

22. November 2022

Pressemitteilung der SPD Dieburg

(mit der Bitte um Veröffentlichung)

SPD Dieburg traf sich zur Klausur

Kein weiteres Logistikzentrum im Baugebiet „Auf die Allmendländer“

Üblicherweise war Thema „einer klassischen Klausurtagung“, wie SPD-Fraktionsvorsitzender Christian Wohlrab es formulierte, immer der Haushaltsplan des kommenden Jahres. Das hessische Finanzministerium hatte die Städte und Kommunen jedoch darum gebeten, den Etatentwurf 2023 noch so lange zurückzuhalten, bis die Steuerschätzungskennzahlen vorlagen. Fraktion und geschäftsführender Vorstand der Dieburger SPD widmeten sich daher auf ihrer kürzlich abgehaltenen Klausurtagung ausgiebig anderen aktuellen kommunalpolitischen Themen.

Breiten Raum nahm in der Debatte der Neubau des Finanzamtes ein. Auch die Baugebietersweiterung „Auf die Allmendländer II“ und die eventuelle Installation einer Photovoltaik-Anlage auf dem Gelände von etwa 100.000 qm wurde eingehend besprochen. Derzeit werde beim Regierungspräsidium die raumordnerische Möglichkeit für eine Freiflächen-Solaranlage geprüft. Das Ergebnis wolle man abwarten, um sich dann abschließend eine Meinung bilden zu können. „Eine weitere Logistikhalle kommt für uns jedoch keinesfalls in Frage“, so Wohlfahrt dazu. Es gelte, in Zukunft bei der Ansiedlung von Unternehmen auf einen gesunden Mix aus Flächenverbrauch und Anzahl der Arbeitsplätze zu achten. Zukunftsorientierte und innovative Firmen sollten dabei Vorrang haben.

Grundlage der übrigen Betrachtungen war das kommunalpolitische Programm 2021 der Sozialdemokraten. In den teilweise recht kontroversen Diskussionen befassten die Teilnehmer sich mit den ihrer Meinung nach kommunalpolitischen Defiziten in den Bereichen Familie, Kinder und Senioren. Positiv bewertet wurde von den SPDlern dagegen die Schaffung von Kinderbetreuungsplätzen sowie – selbstverständlich - die begonnene Sanierung und Modernisierung des Freibades. Nach wie vor sind die Dieburger

Sozialdemokraten der Meinung, dass für die Römerhalle ein professionelles externes Hallenmanagement vonnöten ist.

Dagegen bemängelt wurde die zunehmende „Versteinerung der Vorgärten“. Hier gelte es nach Auffassung der SPD, mit geeigneten Maßnahmen entgegenzuwirken. Die Anlage einer reinen Kies-, Schotter- oder Mulchfläche widerspreche in Hessen bereits jetzt schon grundsätzlichen Rechtsvorgaben.

Weitere Themen waren das Radwegekonzept und die Mobilität. Kritisiert wurde, dass als Fahrradstraßen deklarierte Straßen für Radfahrer nicht zu benutzen wären, da zu gefährlich. Außerdem fordern die Sozialdemokraten, für Dieburg ein Gesamtverkehrskonzept zu erstellen, um eine gute innerstädtische Verkehrslenkung zu gewährleisten. Wichtig sei, innerstädtischen Verkehr zu vermeiden.

Einig waren sich die Genossinnen und Genossen, dass die zahlreichen „sinnvollen und notwendigen“ Anregungen und Diskussionsbeiträge Zug um Zug in entsprechende Anfragen und Anträge im Stadtparlament münden müssten. Offene Punkte aus dem kommunalpolitischen Programm müssten vorangetrieben werden.

Im abschließenden Feedback sprach der Fraktionschef von einer „effektiven und informativen Veranstaltung“, die in entspannter Atmosphäre stattfand. „Die Tagung diene auch der Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Fraktion und Vorstand“, so Wohlrab.

Gez. Rainer Weiß

Im Auftrag des SPD-Ortsvereins Dieburg

Eichenweg 14

64807 Dieburg

Tel.: 06071 / 25 114

Mobil: 0160 / 952 488 26

E-Mail: rainer.weiss-dieburg@t-online.de